



ALFRED SHAUGHNESSY

Der englische Schriftsteller und Filmproduzent Alfred James Shaughnessy wurde 19. Mai 1916 in London geboren.

Shaughnessys Vater war ein Amerikaner mit irischen Wurzeln. Shaughnessy wuchs in Norfolk Square, Bayswater, und später im St James's Palace auf. Er wurde in Eton und Oxford ausgebildet und begann zunächst eine militärische Karriere, stellte jedoch bald fest, dass dies eine Fehlentscheidung war.

1939, als sein zweites Bühnenstück „Fiddlesticks“ eben im Whitehall Theatre angelaufen war, brach der Zweite Weltkrieg aus und setzte seiner Schriftstellerkarriere ein vorläufiges Ende. Shaughnessy meldete sich zum Militär und nahm 1944 an der Invasion in der Normandie teil. Dies führte schließlich zu seiner Beschäftigung als "Entertainer" der alliierten Truppen.

Nach England zurückgekehrt, arbeitete Shaughnessy für die Ealing Studios. Er schrieb insgesamt zwölf Filmmanuskripte, war an mehreren Fernsehserien beteiligt und verfasste auch mehrere Bühnenstücke und Novellen. Dazu zählen unter anderem Stücke wie die Komödie „Aller guten Dinge sind vier“ (engl. Winds of March) und das Schauspiel „Parting Day“.

Ferner schrieb er autobiographische Werke und ein Erinnerungsbuch über seine Mutter.

Zu den bekanntesten Werken Shaughnessys gehört die Fernsehserie „Upstairs, Downstairs“ aus den 1970er Jahren. In den 1960er-Jahren entstanden im deutschen Sprachraum einige Fernsehspiele basierend auf seinen Werken, so z. B. Die Teekanne (1963, Regie: Otto Schenk) oder Nach der Entlassung (1967, Regie: Edwin Zbonek)

Seine beiden Söhne leben als Schauspieler und Filmproduzent in Los Angeles.

Shaughnessy starb am 2. November 2005 in Plymouth.